



Die Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei»

Mit der Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.» wollen das Bundesamt für Gesundheit BAG, das Staatssekretariat für Wirtschaft seco und der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer santésuisse Unternehmen in der Schweiz für den Schutz vor Passivrauch sensibilisieren und sie motivieren, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen rauchfreien Arbeitsplatz zu bieten.

Mitmachen

Viele Unternehmen in der Schweiz haben bereits Regelungen zum Schutz vor Passivrauch erlassen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu schützen. Jedes Unternehmen, das sich am Programm beteiligt, schützt die Mitarbeitenden vor den Folgen des Passivrauchens. Die nationale Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.» zeigt in drei möglichen Schritten den Weg zum rauchfreien Unternehmen auf.

Rauchfrei in drei Schritten

Die Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.» schlägt ein Vorgehen vor, wie Betriebe, Firmen, Verwaltungen und Organisationen in maximal drei Jahren das Ziel eines rauchfreien Betriebs erreichen können. Die Unternehmen können sich in den drei folgenden Kategorien anmelden. Die Zuordnung zu den einzelnen Kategorien definiert sich nach den bereits im Betrieb umgesetzten Massnahmen.

Gold: Der Betrieb ist rauchfrei. Unternehmen, welche die Kategorie Gold erfüllen, bieten ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen guten Schutz vor Passivrauchen. Die Cafeteria und Pausenräume sowie Einzelbüros sind rauchfrei.

Silber: Der Betrieb ist mehrheitlich rauchfrei. Nur in der Cafeteria oder im Pausenraum ist das Rauchen in einem dafür bezeichneten Bereich möglich. Einzelbüros sind rauchfrei.

Bronze: Der Betrieb ist bedingt rauchfrei. Nur in Pausenräumen und der Cafeteria sowie in Einzelbüros ist das Rauchen möglich.

In allen drei Kategorien bleiben die gemeinsamen Arbeitsplätze sowie Sitzungszimmer, Korridore und Toiletten rauchfrei. Raucherinnen und Rauchern können durch bauliche Massnahmen abgetrennte, gekennzeichnete Räume zur Verfügung gestellt werden. Das Unternehmen verpflichtet sich mit der Anmeldung, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über die Teilnahme zu informieren und öffentlich zu ihrem Engagement zu stehen. Alle teilnehmenden Unternehmen werden auf der Internetseite www.rauchenschadet.ch publiziert. Zudem verpflichten sich die Betriebe mit der Anmeldung, in spätestens drei Jahren die Kategorie Gold zu erreichen und den Passivrauchschutz jedes Jahr zu verbessern.

Termine und Ablauf

Betriebe, die sich in den Kategorien Bronze oder Silber bis zum 30. Juni 2006 anmelden, müssen bis spätestens 31. Mai 2007 in die Kategorie Silber beziehungsweise Gold aufsteigen und die Bedingungen dieser Kategorie erfüllen. Damit nehmen sie an der Verlosung der Gesamtgewinnsumme von 50'000 Franken im Jahr 2007 teil. Betriebe, die sich direkt in der Kategorie Gold anmelden, nehmen ohne zusätzliche Massnahmen an der Verlosung teil.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Betriebe in der Schweiz, beziehungsweise jeder einzelne Standort eines Betriebs, falls dieser auf verschiedene Gebäude oder Areale verteilt ist. Zudem müssen im Betrieb oder am Standort mindestens zwei Personen arbeiten.

Stand Mitte Mai 2006

Die Lancierung der Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei» erfolgte Ende Februar 2006. Um möglichst viele Firmen zum Mitmachen zu animieren, wurden zum Auftakt zirka 6'500 Firmen angeschrieben. Das Mailing bestand aus einem professionell gestalteten Projektbeschrieb und einem Begleitbrief, unterschrieben von den Direktoren der Trägerschaft. Zudem hat jedes Unternehmen ein Begleitblatt mit den Adressen der Beratungsstellen im entsprechenden Kanton erhalten. Am 17.05.06 haben sich bereits 153 Firmen zum Mitmachen entschieden!

Weiteres Vorgehen

Zur medialen Lancierung der Aktion einerseits und gleichzeitig der neuen Kampagne des BAG zur Tabakprävention andererseits, ist eine Medienkonferenz geplant. Dort werden Informationen zur Aktion an die Medien abgegeben. Weitere Medienarbeit in firmeninternen Medien und weiteren regionalen und überregionalen Medien ist geplant.

Sowohl die Trägerschaft als auch das Unterstützungskomitee wird uns mit ihren kommunikativen Mitteln unterstützen und hat uns Kommunikation über das Projekt über die entsprechenden Kanäle wie Internet, Intranet und/oder Hauszeitungen zugesichert. So gelingt es uns, breite Kreise für das Thema Schutz vor Passivrauchen zu sensibilisieren.